

**Kurzprotokoll zur 1. Sitzung des VHS-Kuratoriums**  
**Mittwoch, 6. April 2005, 16.00 Uhr**  
**Friedrichstr. 19, Historischer Saal**

**Tagesordnung:**

**1. Mündlicher Bericht der vhs-Leitung**

- Allgemeine Tendenzen/Statistiken
- Bericht aus der BAG/dem bvv
- Stand EFQM

**2. vhs als Eigenbetrieb**

**3. Auswirkungen des Einheimischen-Rabatts**

**4. Bilanz Sommersemester 2005 und evtl. Vorschau Wintersemester 2005/6**

**5. Anfragen**

**Anwesend:**

Frau Niclas (Vorsitzende)  
Herr Dr. Rossmeißl (Kulturreferat)  
Frau Lanig (Stadtrat)  
Frau Lange (Stadtrat)  
Frau Baumgärtel (Stadtrat)  
Frau Nasdal (Stadtrat)  
Frau Aigner (Stadtrat, Grüne Liste),  
Frau Hieber (Hörerververtretung)  
Frau Gregor (Hörerververtretung)  
Frau Gildemeister (Dozentenvertretung)  
Frau Döhler (Dozentenvertretung)  
Frau Helm (Seniorenbeirat)  
Herr Dr. Kamlah (GVE)  
Herr Götz (Kunstverein)  
Frau Josst (Freundes- und Fördererkreis vhs)  
Herr Dr. Horst (Arbeitskreis christlicher Kirchen)  
Herr Lukas (Landsmannschaften)  
Herr Niclas (DGB)  
Herr Radisoglou (Ausländerbeirat)  
Frau Flemming (vhs)

**TOP 1:**

Frau Niclas eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie Frau Walter von den „Erlanger Nachrichten“ (Presse). Die Tagesordnung wird festgestellt.

Frau Flemming berichtet über die statistische Entwicklung der Hörerzahlen auf Landesebene. Es ist eine allgemeine Stagnation feststellbar. Bei den Kursangeboten verschiebt sich die Nachfrage zu kürzeren Veranstaltungen, die Teilnehmer gehen offensichtlich keine längerfristigen Bindungen mehr ein.

Im Bereich Gesellschaft haben sich die Teilnehmerzahlen leicht erhöht und im Bereich Kultur konnte der Einbruch der letzten Jahre abgefangen werden. Für den Fachbereich Gesundheit ist bayernweit ein Zuwachs feststellbar, bei den Sprachkursen ist die Entwicklung stabil. Nur für den Bereich berufliche Bildung ist bayernweit ein Rückgang zu verzeichnen. Diese Entwicklung bildet sich auch in einer europaweiten Untersuchung zur beruflichen

Weiterbildung ab. Hierin rangiert Deutschland bei der beruflichen Bildung auf den hinteren Rängen.

Es steht eine Novellierung des Bayerischen Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung (EBFöG) an. In die Neufassung soll die Erwachsenenbildung als allumfassender Bildungsbegriff definiert werden. Mit der Neufassung ist auch eine Neuregelung der Förderung durch den Freistaat Bayern zu erwarten, u.a. wurde eine Verdoppelung der Fördermittel beantragt. Auf jeden Fall wird in die Neufassung des EBFöG die Erfordernis der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aufgenommen. Nur zertifizierte Einrichtungen sollen künftig Zuschüsse erhalten. Die vhs Erlangen hat bereits die ersten Schritte zu einer Zertifizierung nach EFQM eingeleitet. So ist die Selbstbewertung nach EFQM abgeschlossen, demnächst steht die Bewertung durch einen externen Validator an.

**TOP 2:** Es liegt ein Fraktionsantrag des CSU vor, nachdem überprüft werden soll, ob die vhs Erlangen in eine selbständige Einrichtung mit festem Budget überführt werden soll (kommunaler Eigenbetrieb). Die Verwaltung prüft derzeit noch die Alternativen, im Kultur- und Freizeitausschuss wird hierüber berichtet.

Frau Niclas empfiehlt, dass bei Änderung der Rechtsform für die Kosten des Gebäudemanagements die gleiche Regelung umgesetzt wird, die für alle Dienststellen der Stadtverwaltung Erlangen gelten. Es soll auch gewährleistet sein, dass allen Schichten der Bevölkerung ein niedrigschwelliger Zugang zu den Bildungsangeboten ermöglicht wird.

**TOP 3:** Frau Flemming berichtet zu den Auswirkungen des „Einheimischen-Rabatts“ auf die Teilnehmerzahlen. Insgesamt ist durch die neue Preisgestaltung ein Teilnehmerrückgang zu verzeichnen. Dieser Rückgang fällt bei den Teilnehmern aus dem Umland überproportional hoch aus. Das Thema wird vom vhs-Kuratorium diskutiert und führt nach Abstimmung zu folgendem Meinungsbild:

**Das vhs-Kuratorium empfiehlt mehrheitlich:**

**Das vhs-Kuratorium bittet Stadtrat und Verwaltung nachdrücklich, aufgrund der Einnahmeausfälle durch Einführung des Einheimischen-Rabatts, die Entgelte für auswärtige und einheimische Teilnehmer/innen wieder auf das Entgeltniveau für Erlanger/innen zurückzuführen.**

**Protokollvermerk auf Antrag von Frau Lange: Die Mitglieder der CSU-Fraktion können sich der Empfehlung des vhs-Kuratoriums nicht anschließen, weil die Diskussion um eine künftige Rechtsform der vhs Erlangen noch im Gange ist und hierbei auch Änderungen in der Entgeltgestaltung zu erwarten sind.**

Zu **TOP 4** und **TOP 5** erfolgen keine Anfragen.

Die Sitzung endet gegen 17:45 Uhr.

Die Vorsitzende:

Gez. Niclas

Der Berichterstatter:

Gez. Dr. Rossmeißl